



ERDBEBEN

AUGUST 2000



ERDBEBEN IN ÖSTERREICH

Am 7. August ereignete sich um 23:44 Uhr MESZ im Raum Fulpmes im Stubaital, Tirol (47.1°N, 11.4°E), ein Erdbeben, das eine Intensität von 4 Grad auf der EMS-98 erreichte. Einige Personen wurden aus dem Schlaf geweckt. Vereinzelt waren die Erschütterungen auch in Innsbruck zu spüren.

Ein schwächeres Erdbeben wurde am 14. August um 02:12 Uhr MESZ in St. Peter - Freienstein, Stmk. (47.4°N, 15.0°E), wahrgenommen. Die Intensität betrug 3 Grad auf der EMS-98.

Der Erdbebendienst der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien dankt der Bevölkerung und allen offiziellen Meldestellen für ihre Wahrnehmungsberichte, die wesentlich zur Intensitätsermittlung der Erdbeben beitrugen.

WELTWEITE STARKE ERDBEBEN

Nr.	Datum	Weltzeit	M	Epizentrum	Kommentar
1	04 08 00	21:13	7,1	Russland, Sachalin 48.8°N, 142.3°E	mind. 8 Verletzte, 19100 Obdachlose, ca. 1400 Gebäude wurden beschädigt
2	09 08 00	11:42	6,4	Mexiko 18.4°N, 102.3°W	1 Person wurde verletzt
3	18 08 00	01:52	5,5	Japan, vor Honshu 34.1°N, 139.2°E	Beschädigungen durch Hangrutschungen
4	21 08 00	17:14	4,8	Italien, Piemont 44.8°N, 8.6°E	leichte Schäden an Gebäuden
5	23 08 00	13:41	5,0	Türkei 40.7°N, 30.9°E	mehrere Personen wurden beim Springen aus den Häusern verletzt

es bedeuten:

M Magnitude (logarithmische Energieskala nach Richter)
EMS-98 Europäische Makroseismische Skala 1998 (12- stufige Fühlbarkeits- und
Schadensskala basierend auf Mercalli-Sieberg)
Weltzeit Greenwich Mean Time = GMT bzw. UTC
MEZ Mitteleuropäische Zeit
MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit

Angaben ohne Gewähr

Autoren:
Dr. Edmund Fiege
Mag. Rita Meurers

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik - Österreichischer Geophysikalischer Dienst

Postfach 342, Hohe Warte 38
A - 1191 Wien
Tel.: (01) 36 0 26 / 2504, 2508 DW
Telefax: (01) 368 66 21

INTENSITÄTS-SKALA

Europäische Makroseismische Skala 1998 (EMS-98)
basierend auf Mercalli-Sieberg

Grad	Erdbebenwirkungen an der Erdoberfläche
1	Nicht fühlbar: Wird nur von Erdbebeninstrumenten registriert.
2	Kaum bemerkbar: Wird nur vereinzelt von ruhenden Personen wahrgenommen.
3	Schwach fühlbar: Wird von wenigen Personen in Gebäuden wahrgenommen. Ruhende Personen empfinden ein leichtes Schaukeln oder Rütteln.
4	Deutlich fühlbar: Wird in Gebäuden von vielen Personen und im Freien vereinzelt wahrgenommen. Einige Schlafende erwachen. Fenster, Türen und Geschirr klirren.
5	Stark fühlbar: Wird in Gebäuden von allen Personen, im Freien von einigen wahrgenommen. Viele Schlafende erwachen. Einige Personen erschrecken. Das gesamte Gebäude schwankt. Hängende Gegenstände pendeln stark. Kleine Objekte werden verschoben. Türen und Fensterläden schlagen auf und zu.
6	Leichte Gebäudeschäden: Viele Menschen erschrecken und flüchten ins Freie. Einige Gegenstände fallen um. An vielen Häusern entstehen geringe Schäden, wie Haarrisse, oder kleine Verputzteile fallen herab.
7	Gebäudeschäden: Die meisten Personen erschrecken und flüchten ins Freie. Möbelstücke verrücken, und viele Gegenstände fallen aus den Regalen. An vielen Häusern solider Bauart treten mäßige Schäden auf: kleine Mauerrisse, Verputzteile fallen ab, Schornsteinteile fallen herab. An älteren Gebäuden treten häufig große Mauerrisse auf, oder Zwischenwände stürzen ein.
8	Schwere Gebäudeschäden: Viele Personen verlieren das Gleichgewicht. An vielen Gebäuden treten große Mauerrisse auf. Einige gut gebaute Häuser weisen schwere Mauerschäden auf, während alte Gebäude sehr einfacher Bauart auch einstürzen können.
9	Zerstörend: Allgemeine Panik. Viele schlecht gebaute oder alte Häuser stürzen ein. Andere - auch gut gebaute Häuser - werden stark beschädigt bzw. stürzen teilweise ein.
10	Umfangreiche Zerstörungen: Viele gut gebaute Häuser stürzen ein.
11	Verwüstend: Die meisten Bauwerke - auch solche, die besonders gut konstruiert sind - werden zerstört.
12	Vollkommene Verwüstung: Fast alle Bauten werden vernichtet.